

BLOCKBILDUNG

INFOFLYER DER ULTRASZENE MAINZ

15.08.15 1. FSV MAINZ 05 - FC INGOLSTADT

FOREVER TRUST IN WHO WE ARE



INTRO

Gude Kurvengänger, heute haltet ihr die erste Blockbildungsausgabe in der Saison 2015/16 in der Hand. Viele fußballfreie Wochen liegen nun hinter uns als Gruppe, aber auch als Einzelpersonen, die auf verschiedenste Weise genutzt wurden.

Nachdem mit der Sonderzugfahrt nach München die alte Saison mit einem Knall beendet wurde, ging es auch schon recht bald in die Reflektion der Spielzeit und das Gruppengefühl wurde wie jedes Jahr auf einem gemeinsamen Wochenende gestärkt. Die weitere Zeit überbrückte man mit unterschiedlichen Aktivitäten innerhalb der Fanszene und so gewann man das nun schon zum vierten Mal ausgerichtete HKM Turnier und richtete beispielsweise den jährlichen Solicup mit der gesamten Fanszene aus, bei dem allerdings der mögliche Turniersieg im Elfmeterschießen vergeben wurde. Trotz allem bleibt hierbei zu sagen, dass der Solicup ein durch und durch erfolgreicher Tag war. Bei bestem Wetter duellierten sich auf der Mombacher Spielstätte Mannschaften aus fast allen Gruppen der Fanszene und es konnte ein guter Betrag für die Solikasse der Mainzer Fanhilfe erwirtschaftet werden.

Hierbei sei auch nochmal kurz erwähnt: Kommt zum USM Stand und werdet Mitglied! Repressionen können jeden treffen! Bei kaltem Bier, Cocktails und einem gut bestückten Grill wurde der erfolgreiche Turniertag schließlich noch

bis spät in die Nacht ausklingen gelassen. Die letzten paar Wochen wurden dann den Saisonvorbereitungen gewidmet und so hat heute die fußballfreie Zeit endlich wieder ein Ende.

Mit Ingolstadt steht uns gleich ein Spiel gegen einen der Aufsteiger ins Haus, zumal es für Ingolstadt das Bundesliga Debut sein wird, somit können die Schanzer bei uns frei aufspielen und unsere Jungs haben der Favoritenrolle gerecht zu werden. Frisch ausgeruht durch die Sommerpause kann Martin Schmidt allerdings aus dem Vollen schöpfen was den Kader betrifft und so können die Segel voll auf den ersten Saisonsieg gesetzt werden!

Das heutige Spiel hat auf jeden Fall das Potential einen psychologischen Effekt zu erzielen, was das Selbstbewusstsein für den Saisonstart und die kommenden Spiele betrifft.

Auch für uns auf den Rängen gilt es somit aufzuwachen aus der Lethargie der Pause und auszurasen. Jede einzelne Person im Stadion muss heute ein Zeichen für die kommende Saison setzen und unsere Jungs zum Sieg schreien.

Endlich wieder Fußball,
endlich wieder Mainz 05!
Ultraszene Mainz seit 2001

RÜCKBLICK

1. FSV Mainz 05 e.V. - 1. Fußballclub Köln

Zum letzten Heimspiel der Saison durften wir gegen den „effzeh“ antreten. Dabei war natürlich das erste was einem zur Kölner Fanszene einfiel war da natürlich der, seit dem mit der Derby Niederlage verbundenen Platzsturm gegen Gladbach anhaltende, Streit mit der Vereinsführung, weshalb man auch heute die aktiven Leute nicht eigentlichen Gästeblock beobachten konnte, sondern im K-Block auf der Gegengerade. Der Grund für diesen Umzug war, dass man Karten für den eigentlichen Gästeblock nur gegen Abgabe der Personalien bekommen hat. Ähnlich wie vorher in Berlin sind die Gäste also in einen anderen Block ausgewichen.

Im Stadion richtete sich der Fokus vor allem auf die Verletzung von Elkin Soto sowie Noveskis letztes Heimspiel im Dienste von Mainz 05. So gab es über die gesamte Spieldauer eine Rot-Weiß-Goldene Schwenkfahne auf der die Nummer 4 aufgemahlt war. Zusätzlich wurde dann zur 4. Minute noch einmal Nikolce Noveski skandiert. Im Anschluss an das Spiel wurde er dann auch offiziell verabschiedet, was leider, man möchte fast schon Mainz 05 typisch sagen, eher doof als was anderes gelungen ist. So wurde ein Video mit Noveski beim Pumpen mit kitschiger Musik untermalt über die Leinwände abgespielt, gefolgt von Ansprachen von Heidele, Strutz sowie Vincent. Wobei

gerade die Ansprache vom Strutze Harald mir eher wenig gefallen hat. Besser als vom Verein wurde Noveski von der Kurve verabschiedet. Nach Spielende wurden rote, weiße und goldene Fähnchen verteilt und im Vordergrund wurde dazu die rot-weiß-goldene Schwenkfahne mit der 4 geschwänkt. Wobei es noch passend dazu ein Spruchband mit dem Spruch „oh Captain mein Captain“, angelehnt an das Gedicht von Wait Withman, gab. Anschließend wurde noch ein anderes Spruchband gezeigt, auf welchem Mach's gut Nicolce auf Mazedonisch stand, also „Lacodaram Nicolce“. Eingerahmt wurde dieser Spruch einmal von einem 05-Wappen und einem C, welches für seine Rolle als Capitän von Mainz 05 steht.

Der andere Spieler der an diesem Tag im Mittelpunkt stand war Elkin Soto. Wie in der Woche zuvor in Stuttgart gab es verschiedene Aktionen um die Solidarität mit ihm zu verdeutlichen. In der 19. Minute ging ein Trikot mit der Rückenseite, auf der mit Folie Sotos Trikotbeflockung nachempfunden wurde, nach vorne hoch und dazu wurde auf „Elkin Soto“ geklatscht. Leider sah das Bild nicht so überzeugend aus, da das Trikot, dass hochging leider etwas schief lag. Man mag es kaum glauben, aber an diesem Tag wurde auch gespielt. Die Mannschaft war gerade in der 2. Hälfte besser als jene aus Köln, sodass man verdient gewonnen hat und die so beschissene begonnene Saison konnte einigermaßen erfolgreich abgeschlossen werden. Zur Stimmung würde ich gerne was sagen, allerdings ist es gerade mitten

in der Sommerpause, sodass ich mich an keine Besonderheiten außer eben den Erwähnten aufzählen kann.

Sei es drum, nach dem Spiel freute ich ich noch auf eine letzte geile Sonderzugfahrt nach München und natürlich auf eine Sommerpause in der man am Wochenende mal was anderes machen könnte als samstags um 6 uhr aufzusteigen, was den meisten dann doch nach wenigen Wochen irgendwie wieder fehlte...

FC Bayern München AG – 1. FSV Mainz 05 e.V.

Zum Saisonabschluss nach München, da kanns eigentlich nochmal spannendere Fahrten geben, als sich im Zweifel seine Klatsche abzuholen und den Münchnern beim Empfangen der Meisterschale zuzuschauen.

Um aus dieser Fahrt dann doch noch etwas wirklich besonderes zu machen, plante man bereits lange im Voraus einen Sonderzug in die bayerische Landeshauptstadt um so einen geilen Tag mit allen Fans, die sich uns anschließen, zu verbringen.

Früh in der Morgendämmerung rollte so der Zug richtung Süden, das Bier floss gut und auch die Musik lief nach einigen Anlaufschwierigkeiten problemlos. An diesem Tag begleiteten uns ein paar Jungs aus Caserta, zu denen seit einiger Zeit nun schon Kontakte bestehen (nachzulesen in dieser Ausgabe).

Ich selbst hatte Schicht am Zapfhahn und nach und nach stieg die Stimmung im Partyabteil. Nach einiger Zeit entschloss ich mich ein wenig durch den Zug zu schlendern und ließ mich in einem kleinen, eigentlich überfüllten Abteil nieder und der Rest der Zeit gestaltete sich somit recht kurzweilig.

Angekommen in München ging es dann erstmal in die U-Bahn um ans Stadion zu gelangen. Hierbei wurde auch erstmal getestet wie stabil die Bahnen in dieser Stadt so gebaut sind und so wackelten die Bahnen, bedingt durch die feiernde Meute, in Richtung Fröttmaning.

Beim Einlass ins Stadion bewiesen die diensthabenden Einheiten mal wieder, dass sie nicht gerade mit unglaublicher Intelligenz gesegnet sind und nach ewigem hin und her wurde man schließlich direkt vor der Südkurve aufs Stadiongelände geführt. Am Einlass ging das in München übliche große Gerede wegen Material los und die Situation wurde ein klein wenig unübersichtlich. Naja, eigentlich nicht so verwunderlich, schließlich war man ja in Bayern.

Freundlicher waren da ein paar gutgekleidete Münchner, die mal kurz hallo sagen wollten. Im Stadion selbst war heute eine kleine Choreo der Flagratia angesagt. Der Block wurde von rot-weißen Spruchbändern umrahmt und mit dazu passenden Schals gefüllt. So strahlte mit Anpfiff der Spruch „Auch ohne Ruhm und all das Geld, bist du mein Mittelpunkt der Welt!“ gepaart mit dem Vereinsnamen aus dem Gästeblock im Oberrang. Zum Spiel an sich bleibt icht sehr viel zu sagen, es kam wie erwartet,

auch wenn sich unsere Jungs nicht allzu schlecht gegen diese Mannschaft schlugen, allerdings viel zu defensiv um etwas zu reißen. Tore in der 25. Und 48. Minute durch Lewandowski und Schweinsteiger markierten das 2:0.

Im Anschluss an den Abpfiff folgte dann wie eingangs schon erwähnt die Übergabe der Meisterschale. Ich denke in diesem Punkt gehen die Meinungen schon ziemlich auseinander. Manche schenkten dieser Trophäe keine Beachtung, andere haben sich das Ding zumindest mal kurz angeschaut. Schließlich geht's hierbei ja unter dem Strich noch immer um den Titel um den wir im Endeffekt jede Saison spielen. Nichtsdestotrotz war die „Feier“ stinkend langweilig und so ging es so früh wie möglich zurück in Richtung Partызug in die Goldene Stadt. War die Feierei auf dem Hinweg schon ziemlich gut, sprengte sie jetzt alle Vorstellungen. Die Partyabteile platzten aus allen Nähten, die Leute feierten in Ekstase, bis ich irgendwann in der Nacht am offenen Abteilfenster hing und der Zug gerade über die Brücke nach Mainz einrollte. Mit diesen intensiven Erinnerungen des Tages betrachtete ich die Lichter über der Goldenen Stadt und ließ die letzten Stunden revue passieren. Alles in Allem war das für mich somit der perfekte Saisonabschluss.

Fußballclub Energie Cottbus e. V. - 1.FSV Mainz 05 e.V.

Als die Auslosung für die erste Runde der kommenden DFB-Pokalrunde ausstand, wurde viel spekuliert in welche Ecke der Republik es uns diesmal verschlagen würde.

Viele Wunschgegner wurden geäußert und auch ich wünschte mir insgeheim einen Gegner in der Kategorie wie Chemnitz vergangene Saison.

Die Auslosung selbst lief recht spannend ab und spuckte ein paar interessante Paarungen aus und so hieß es nach kurzer Zeit Cottbus empfängt Mainz! Das war ein Los, mit dem glaube ich jeder leben konnte und das eine interessante Tour versprach. Die Zeit bis zum Spieltag verging recht schnell und so ging es dann Sonntags morgens um 10h auf den Weg richtung Cottbus. Das Spiel sollte um 20:30h angepfiffen werden, eine absolut unverschämte Anstoßzeit die fanunfreundlicher kaum sein kann. Aus diesem Grund hing während des Spiels neben dem Stehblock ein Spruchband mit der Aufschrift „Für fangerechte Anstoßzeiten – auch im DFB- Pokal!“.

Trotz dieser Terminierung erreichte dann ein für diese Verhältnisse ganz guter Haufen das Stadion der Freundschaft. Mit einer ordentlichen Lautstärke wurden unsere Jungs beim ersten Kick seit Mai, mal abgesehen von den Testspielen, gebührend nach vorne gepeitscht. Zu Beginn hielt Cottbus noch gut dagegen, aber in der 30. Minute zappelte der Ball das erste mal im Netz und es stand 1:0 für Mainz!

Die Stimmung stieg, es wurde immer lauter im Block und die meisten hatten sich noch gar nicht wieder richtig beruhigt, da stand es schon 2:0, was auch den Halbzeitstand markierte. Nach der Pause knüpfte der Block direkt da an, wo er vor Abpfiff aufhörte und so konnte man die Heimkurve nur sehr selten hören.

Das Ergebnis wurde in der 62. Minute noch ein wenig aufpoliert zum 3:0 Endstand. Die lange Rückfahrt im Hinterkopf ging es zügig in Richtung Busse und die Party ging dort weiter. Manche versuchten ein Paar Stunden Schlaf zu bekommen, allerdings entschied sich der Großteil dann doch zum exzessiven Feiern. Ich selbst schlief dann irgendwann als die Sonne wieder aufging recht erschöpft ein und wachte erst wieder auf, als man gegen 7h morgens wieder in Mainz einrollte.

UNSERE KULTUR ██████████

Cani Sciolti – „Streunende Köter“
„Die Ultras sind böse. Sie sind die dunkle Hemisphäre des Fußballs. Das obszöne Grauen der Zivilgesellschaft. Die Ultras sind der Blitzableiter der Gutmenschen, des Bürgertums, der Krämerseelen, der Profis, der Hausfrauen, der armseligen Journalaille und der Bullen auf Opfersuche.“

Im November 2011 erschien Domenico Mungo's „Cani Sciolti“, zu deutsch

„Streunende Köter“. Laut eigener Definition handelt es sich hierbei um ein Werk über „zwei Jahrzehnte italienische Ultrakultur, Freundschaften, Kämpfe und Drogen“.

Mungo selbst ist Journalist, Lehrer für Literatur und Geschichte und Ultra der Fiorentina. Nach „Tifare Contro“ ist Cani Sciolti somit das zweite Werk, das einen Einblick in die Ultrakultur Italiens der 80er und 90er gibt, was letztendlich auch den Grundstein für unser heutiges Selbstverständnis als Ultras legte und somit heutzutage jeden berührt und beeinflusst, ja geradezu auf eine gewisse Art geformt hat, sei es in der persönlichen Auffassung von Ultras oder in der Art des Supports und des Tifo. Was mich selbst an diesem Werk so fasziniert hat, ist nicht nur der tiefe Einblick in die italienische Ultrakultur, der aus erster Hand geboten wird, sondern auch, weil Mungo es versteht, kein Blatt vor den Mund zu nehmen, sich keine Ausdrucksweise verbieten zu lassen und diese Ehrlichkeit mit einem erzählerischen Talent und grandiosen Satzbauten verbindet, die einen sofort ab der ersten Seite fesseln.

Diese erzählerische Ehrlichkeit spiegelt sich auch inhaltlich wieder, keine Geschehnisse werden verklärt, erklärt oder mythisiert. Das Buch dient als Nachschlagwerk, da die Ultras-Bewegung es verdiene, eine Stimme und eine Erzählung zu haben heißt es. Die meisten Texte beruhen auf direktem Kontakt und Beziehungen des Autors zu Vertretern anderer Kurven. Auf die Details dieser Interviews etc. möchte ich an

dieser Stelle nicht weiter eingehen, es bleibt mir nur zu sagen, dass das Werk nichts ist, um sich mal gemütlich auf die Couch zu setzen, dieses Buch ist ein Schlag direkt ins Gesicht. Man erfährt von in Schutt und Asche gelegten Autobahnraststätten, von Reisen in verwüsteten Zugabteilen, von brennenden Autos und Innenstädten und von im Auge steckenden Signalraketen.

Dass es Domenico Mungo gelungen ist, den Geist und die revolutionäre Kraft dieser Zeit in die geschriebenen Zeilen zu bannen, ohne auch nur einen Satz erklären zu müssen.

Zusammenfassend bleibt mir nur zu sagen, dass es sich hierbei um eine Pflichtlektüre für jeden handelt, der sich Ultra auf seine Fahne schreibt, aber auch einen extrem tiefgehenden Einblick für jeden Interessierten oder Neuling auf diesem Gebiet bietet. Ein Buch, aus dem jeder Einzelne seinen kleinen Teil Input herausnehmen kann, sei es auch nur um sein aktuelles Handeln zu hinterfragen.

„Die Ultras sind schizophran. Sie sind alles und das Gegenteil von allem. Sie suchen den Kampf und verleumdern die Toten.“

NEUES AUS ANDEREN KURVEN

Osnabrück

Der VfL Osnabrück setzte eine Belohnung in Höhe von 5.000 Euro auf die Identität des Feuerzeugwerfers aus der ersten Runde des DFB Pokals aus. Die Partie gegen den Brausehersteller aus Leipzig wurde abgebrochen, nachdem in der 71. Spielminute einige Gegenstände auf den Platz flogen. Zusätzlich wird ein Choreografieverbot in Betracht gezogen. Warum hierbei eine ganze Fanszene unter der Aktion von einzelnen leiden muss, wurde vom Verein nicht weiter erläutert.

Istanbul

Nach einem Treffen mit Vertretern von Besiktas, Galatasaray, Trabzonspor und Fenerbahce, sowie dem Istanbul Sport- und Sicherheitsrat, wurde festgelegt, dass auch in der kommenden Saison wie gehabt keine Gästefans bei den Spielen der genannten Teams gegeneinander zugelassen sind. Darüberhinaus sind seit Einführung der Fankarte „Passolig“ sind die Zuschauerzahlen in der Türkei insgesamt erheblich zurückgegangen.

Zagreb

Ein Mitglied der Gruppe „Bad Blue Boys“ von Dinamo Zagreb wurde von Anhängern des IS in Ägypten als Geisel genommen und hingerichtet. Nur wenn das Land Inhaftierte des IS freilasse, dürfe der 31 Jahre alte Kroatier weiterleben.

Videos der Terrororganisation sollen nun die Enthauptung des Bad Blue Boy zeigen, wie die Zeitung Al Arabiya bestätigt. Bereits nach der Entführung gab die Gruppe die Zugehörigkeit der Geisel bekannt.

Niedersachsen

In Niedersachsen fordern die Jungen Liberalen eine Legalisierung von Pyrotechnik in deutschen Stadien. Der Jugendorganisation der FDP schwebt ein Pyro-Pass vor, mit dem es erlaubt sein soll, in besonders gekennzeichneten Bereichen im Stadion Pyrotechnik legal zu zünden. Ein kontrolliertes Zünden bringe im Vergleich zur jetzigen Situation mehr Sicherheit bringen. „Pyrotechnik darf nicht mit Gewaltbereitschaft gleichgesetzt werden. Das Verbot und die konsequentere Ahndung von Pyrotechnik haben die Stadien in den vergangenen Jahren nicht sicherer gemacht. Vielmehr wird die Pyrotechnik eher verummumt, eingeeengt und zwischen vielen Fans gezündet und in vermeintlich freie Bereiche oder auf das Spielfeld geworfen. Ein kontrolliertes Abbrennen der bengalischen Lichter in dafür vorgesehenen Stadionbereichen würde einen erheblichen Sicherheitsgewinn bedeuten. Wir fordern deshalb die lokalen Ordnungsbehörden und die niedersächsischen Profi- und Amateursportvereine auf, in Zusammenarbeit mit Faninitiativen sowie den Fan- und Sicherheitsbeauftragten der Klubs ein Pilotprojekt in Braunschweig, Hannover und Wolfsburg zu initiieren, bei dem der kontrollierte

Einsatz von Pyrotechnik geprüft wird.“, so der Landesvorsitzende des Jugendverbandes der FDP Niedersachsen.

Hamburg

Auf einem jetzt erschienenen Shirt des HSV sind verschiedene Choreografien der mittlerweile aufgelösten CFHH zu sehen, allerdings auch ein Ausschnitt aus der Ostkurve von Hertha BSC. Diese Zeige im Spiel gegen den HSV in der Saison 2013/14 im Spiel gegen Hamburg eine Choreo mit dem Spruch „Erstklassig seit 1892“. Genau dieser Ausschnitt ist auf dem in Hamburg erhältlichen T-Shirt abgebildet. Das ist jetzt nach der in einem Park aufgefundenen Gehaltsliste schon die zweite Aktion in kurzer Zeit, mit der sich der HSV öffentlich ins Abseits stellt.

Hamburg/Jena

Nachdem eine Fahne der Train Crew Hamburg beim DFB-Pokalspiel des HSV in Jena von der dortigen Südkurve präsentiert wurde, meldete sich nun die betroffene Gruppe zu Wort: „Wir, die Train Crew Hamburg, haben eine kurze Stellungnahme zu dem Vorfall von 2013 im Zusammenhang mit den am Sonntag gezeigten Materialien von uns (Doppelhalter und Schals) erfasst. Beim Erstrundenspiel gegen Schott Jena waren wir in einer Gruppe von 10 Mann unterwegs zum Stadion, als uns aus dem Hinterhalt plötzlich eine Gruppe von 20-25 Vermummten Personen überfiel. Dabei wurden uns leider sowohl unser Doppelhalter, als auch ein paar unserer

Schals abgenommen. Nachdem Recherchen angestellt wurden, war man sich im Klaren darüber, dass die Ultra-Gruppierung Jenas, die Horda Azzuro, hinter diesem Überfall steckte und die geklauten Materialien eben zum DFB-Pokalspiel gegen den HSV präsentieren werde“

Bochum/Duisburg

Als im Nachgang des Spiels Bochum gegen Duisburg ein Foto veröffentlicht wurde, auf dem klar zu erkennen ist, wie Polizisten einem MSV-Fan bei der Festnahme die Augen eindrücken. Der Fotograf schreibt zu seinem Foto: : „Ich bin gespannt wie die polizei sich zu diesem bild äußern wird. Augen eindrücken hat nichts mit einer normalen Festnahme zu tun. Der Fan hatte sich nicht zur Wehr gesetzt!“ Das Bild habe er nach Rücksprache mit dem Duisburger veröffentlicht. Der zuständige Polizeisprecher hatte dazu nicht mehr zu sagen als ein müdes „Es handelt sich um eine übliche Festnahme“. Nach Angaben der Polizei, soll der Festgenommene zuvor einen Zivilpolizisten angerempelt und in den Bauch geschlagen haben.

UNTER FREUNDEN

FC Iraklis - Neue Saison, neue Infos aus Griechenland von unseren Freunden aus Thessaloniki! Wie schon die Meisten mitbekommen haben, meisterte IRA

souverän den Aufstieg und ließ absolut nichts anbrennen! Nun wird wieder die 1. griechische Liga aufgeräumt! Mit Partien wie zum Beispiel das Derby gegen den Stadtrivalen Paok oder auch Spiele gegen Panathinaikos, Olympiakos und AEK Athen wird IRA wieder beweisen können wo sie hingehören, egal ob auf dem Platz oder in der Kurve. Zum ersten offiziellen Training kamen rund 5000 Zuschauer, die mit brachialen Gesängen und einer ordentlichen Menge Pyro schon mal der Mannschaft ordentlich Dampf gemacht haben und klargemacht wurde, um was es in der kommenden Runde gehen wird!

Durch die schwierigen Verhältnisse im Land, wird's den Jungs und Mädels aus der Szene nicht einfacher gemacht, die Spiele auf weit entfernten Inseln zu verfolgen, bei denen allein die Anreisen weit die 100 Ois Marke überschreiten. Besonders der griechische Fußballverband kann auch in der höchsten Spielklasse nicht aufhören, den Fans gehörig auf den Sack zu gehen! Mit unverschämten Terminierungsspielchen wird auch weiterhin das Problem bestehen, dass Termine sehr kurzfristig festgemacht werden, die Anreisemöglichkeiten dagegen mit der Zeit immer teurer. Bleibt natürlich zu hoffen, dass trotz all der Schwierigkeiten der FC Iraklis zu alter Stärke zurückfindet und die Liga ordentlich aufmischt!

US Casertana 1908 - Von dem genannten Verein wird der geneigte Leser bislang eher wenig bis nichts gehört haben, handelt es sich hierbei um den italienischen Fußballverein aus Caserta, eine ca. 80.000 Einwohner Stadt 30 Kilometer nördlich von Neapel gelegen. Nachdem man in der Saison 1990/1991 noch in der Serie B beheimatet war, befand sich der Verein am Ende der Spielzeit im freien Fall und stürzte bis in die Serie D ab. In den Jahren 1993 und 2005 vollzog der Verein zwei Neugründungen und versuchte so, wieder auf die Beine zu kommen. In der Saison 2013/2014 wurde der lange ersehnte Aufstieg in die Serie C perfekt gemacht. Am Ende der vergangen Saison belegte der Verein einen starken 5. Platz und lediglich ein Punkte fehlte für die Teilnahme an den Aufstiegsplayoff.

Aus den Reihen der Mainzer Fanszene bestehen seit Ende 2014 Kontakte nach Caserta, um genauer zu sein mit einem führenden Mitglied der dortigen Ultragruppe Fedayan Bronx 81. Im März 2015 wurde endlich Nägel mit Köpfen gemacht und die schon länger ausstehende Einladung angenommen. Eine fünf köpfige Reisegruppe machte sich auf den Weg nach Italien, wo man zwei sehr schöne, interessante und beeindruckende Tage mit den heimischen Ultras verbringen durfte. Der einzige Wermutstropfen der Reise war das torlose Unentschieden im Spitzenspiel und Derby gegen Benevento, wo Caserta wertvolle Punkte im Kampf um einen der begehrten Playoffplätze liegen ließ.

Der Gegenbesuch aus Caserta lies nicht

allzu lange auf sich warten und so begrüßten wir rund um das Wochenende des Bayern Auswärtsspiels eine Abordnung aus Italien – schön zu sehen, wie die Kontakte in diesen drei Tagen weiter vertieft und ausgebaut wurden. Dieser Besuch war mit Sicherheit nicht der letzte der Casertani in unserer goldenen Stadt. Und auch uns zog es in der Sommerpause wieder zu einem kurzen Besuch nach Caserta.

Sollte man meinen, dass der 5. Platz des Aufsteigers für zufriedene Gesichter sorgen müsste, wurde man in der Sommerpause eines besseren belehrt, denn es kam zum Streit zwischen Bürgermeister und dem Präsidenten Lombardi (natürlich ging es hier ums liebe Geld). Präsident Lombardi wollte mehr Geld von der Stadt, um in die Infrastruktur und den Nachwuchs zu investieren. Da die Kassen der Stadt aber mehr als leer sind, gab es nichts zu holen. Man lieferte sich mehrere Tage einen Kampf im Scheinwerferlicht der dortigen Presse, jeden Tag gab es eine andere Meldung – Lombardi sei zurück getreten, der Club habe kein Geld um die Auflagen für die neue Saison zu erfüllen – es war einfach nur abenteuerlich, Italien halt . Irgendwann beruhigten sich die aufgebrauchten Gemüter und man einigte sich drauf, dass Lombardi auch in der neuen Saison die Geschicke des Vereins lenkt und vorerst noch ein Jahr im Amt bleiben wird. In der Zwischenzeit wurde vom Ligaverband Lega Pro auch die Lizenz für die kommende Spielzeit erteilt. Der Ligastart wurde auf den 6. September gelegt, ob die Liga nun mit

18 oder 20 Teams an den Start gehen wird, weiß Stand heute noch niemand, gibt es doch einige Clubs, die in diverse Bestechungsskandale verwickelt sind, allen voran Catania Calcio. Demnach gibt es auch noch keinen Spielplan, dieser soll wohl am 27. August veröffentlicht werden.

Dafür wurde am 8. August die erste Runde der Coppa Italia ausgetragen (gleichzusetzen mit dem DFB Pokal in Deutschland). In der ersten Runde bekam es Casertana im heimischen Stadion Alberto Pinto mit dem Viertligisten Calcio Lecco zu tun. Nach hart umkämpften 120 Minuten endete die Partie 1:0 für die Casertani. Wer sich fragt, warum Calcio Lecco kein Heimspiel hatte, dem sei gesagt, das System der Coppa Italia verhält sich dann doch ein wenig anders als das des DFB Pokals. In der ersten Runde spielen lediglich die Teams der Serie C und D gegeneinander. Bevor sich die Teams aus der Serie A die Ehre geben, steigen in der zweiten Runde erst einmal die Teams aus der Serie B ein, ehe dann die Serie A Teams,

welche in der vor Saison Platz 9-20 belegten, in die der dritten Runde starten. Wer es dann von den kleinen Vereinen bis ins Achtelfinale geschafft hat, darf sich auf einen der großen Acht der Serie A freuen.

Am vergangenen Sonntag wurde bereits die zweite Runde ausgetragen, für die Rossoblu ging es ins 60 Kilometer entfernte Avellino, wo der Club US Avellino 1912 beheimatet ist. Zu den Tifosi aus Avellino pflegen die Casertani eine jahrelange Freundschaft, welche vor dem Spiel in der Stadt gelebt und gefeiert wurde, ca. 500 Leute aus Caserta bevölkerten am Ende den Gästeblock. Die Partie ging mit einem 3:0 verloren, man war nahezu chancenlos. Aber das ist alles kein Beinbruch, wenn man bedenkt dass die Vorbereitungszeit durch die Unstimmigkeiten im Verein relativ kurz war. Man darf also gespannt sein, wie unsere Freunde aus Caserta in die neue Spielzeit starten.

Caserta é Magonza - Cavallo Vive!

